Informationen zum Präsentieren in einem Forschungskolloquium des Promotionszentrums Energietechnik

Laut §5 Abs. 1 **Fachpromotionsordnung** müssen die Promovierenden des Promotionszentrums Energietechnik „in zwei Vorträgen den Stand ihrer Forschung“ präsentieren. Sollte es freie Kapazitäten geben, können auf Anfrage auch weitere Vorträge gehalten werden.

Die professoralen Mitglieder des PZET haben sich dabei auf folgende inhaltlichen Schwerpunkte geeinigt:

> Vortrag 1: Dieser soll ca. ein Jahr nach Start der Promotion erfolgen. Hier soll primär ein Überblick über das Thema (inkl. Stand der Forschung), die Forschungsfrage(n) klar und präzise formuliert sein, sowie die angedachten bzw. bereits verwendeten Methode(n) vorgestellt werden.
>
> Vortrag 2: Dieser findet ca. sechs Monate vor geplantem Ende der Promotion statt und fokussiert sich vor allem auf die vorhandenen und verständlich vorgestellten Ergebnisse der Dissertation. Darüber hinaus sollte ein roter Faden sowie die Schließung der im Exposé oder im ersten Vortrag vorgestellten Forschungslücke erkennbar sein.

Die Vorträge sollen ca. 20 Minuten dauern, anschließend findet eine 10-minütige Diskussion statt, bei welcher vor allem die anderen Promovierenden Fragen stellen sollen. Sollte die Fragezeit durch die Promovierenden nicht vollständig genutzt werden, können auch die anwesenden Professoren Fragen zum Vortrag stellen.

Spätestens zwei Tage vor der Veranstaltung sollte der Vortrag bei der Geschäftsstelle des PZs eingegangen sein (außer es wurde etwas anderes kommuniziert). Bei dem Forschungskolloquium selbst kann der eigene Laptop zur Präsentation verwendet werden. Bitte denken Sie an jegliche Adapter.

Je nach Anzahl der gemeldeten Vorträge finden individuelle Feedbackrunden parallel nach einem Vortragsblock (2-3 Vorträge) oder parallel zu anderen Vorträgen statt. Dabei werden zwei bis drei Professoren Rückmeldung - in Form eines kollegialen Austauschs - zur Präsentation und den vorgestellten Inhalten geben werden. Bitte bringen Sie daher einen Laptop/ein Tablet mit.

Die Vorträge dienen sowohl der Vorbereitung auf die spätere Verteidigung der Dissertation als auch der Dokumentation des bisherigen wissenschaftlichen Fortschritts

im Promotionsvorhaben. Sie bieten zudem eine Gelegenheit, die Qualität und den Entwicklungsstand der Arbeit im Austausch mit den anwesenden Professorinnen und Professoren des PZET zu reflektieren. Ergeben sich im Rahmen des Vortrags aus Sicht der anwesenden Professorinnen und Professoren wesentliche Bedenken, kann nach Beratung mit dem anwesenden Kollegium festgestellt werden, dass der Vortrag als nicht ausreichend eingestuft wird. In diesem Fall muss der Vortrag nochmals wiederholt werden, um die geforderten zwei Vorträge im Rahmen der PZET erfolgreich nachzuweisen. Ziel dieser Maßnahme ist es explizit nicht in die Betreuung der Promotion einzugreifen, sondern sicherzustellen, dass die Qualität der Promotionen gleichbleibend hoch ist und damit das Recht zur Promotion an Hochschulen für angewandte Wissenschaften auch langfristig sichergestellt ist.